

Wiesbadener Tagblatt.

No. 196. Montag den 23. August 1858.

Gefunden

eine Brille.

Wiesbaden, den 21. August 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. August Vormittags 10 Uhr wird im Schützenhofe dahier ein zum Fahren noch brauchbares Pferd meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 19. August 1858.

5480

Das Commando des Herzogl. Landjäger-Corps.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 25. August Vormittags 10 Uhr sollen die zu den Nachlässen:

- 1) des Konrad Stiehl,
- 2) " Wilhelm Schmidt,
- 3) " Peter Pasqual und
- 4) der Philipp Friedrich Trapps Wittwe

von hier gehörigen Gegenstände, in Kleidungsstücken bestehend, in dem Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. August 1858.

5538

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Montag den 23. August Morgens 10 Uhr:
Hausversteigerung der Erben der Wittwe des Wilhelm Herrmann zu
Diebrich, in dem Rathhause zu Mosbach. (S. Tagbl. No. 195.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 25. August Morgens 10 Uhr lassen die Michael Borns Erben von Mosbach ihre zwei in Mosbach stehenden zweistöckigen Wohnhäuser mit Stallung, Hofraum und ein Garten, wobei in dem einen eine Regelbahn und ein großer Saal, und beide sehr gute Geschäftslagen haben, sowie einen darauf stehenden Acker freiwillig auf dasigem Rathhause versteigern.

5481

Die M. Borns Erben.

Fliegenholz in Packeten à 4 und 8 fr. Die ganz unschädliche Abkochung tödtet die Fliegen schnell und sicher. Zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse 42.

Bei der nächsten Montag den 23. August l. J. Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Mobilien-, Weißzeug- und Hausgeräthe-Versteigerung des verstorbenen Säcklermeisters und Bandagisten Herrn **Carl Lucas**, Schöfferstraße C. 109 1/2, dahier, kommt auch ein großer wohlerhaltener Weißzeug- und Kleiderschrank in alterthümlicher Form von Rußbaumholz und eine Ladeneinrichtung nebst Plüsch-Ameublement in amerikanischem Ahornholz vor, welche denselben Nachmittag ausgebaut werden.

Mainz, den 16. August 1858.

5482

Naturhistorisches Museum.

Das Naturhistorische Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 — 5 Uhr dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallene Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

5539

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich mache hiermit meine verehrten Kunden, sowie alle hiesigen **Einwohner** darauf aufmerksam, daß ich 24 fr. und 12 fr. Stücke gegen Waaren zum vollen Werth annehme.

5485

Wiesbaden, den 19. August 1858.

S. Herzheimer.

NB. Zugleich halte ich mich mit allen **Waaren** bestens empfohlen.

Patentirte Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte

in Flacons à 35, 21 und 12 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Wegergasse No. 18.

Das Dampfboot „Erbprinz von Nassau“

fährt von **Biebrich** Morg. 7 1/2, 9, 11 Uhr, Nachm. 1, 3, 5, 7 Uhr,
 „ **Mainz** „ 8, 10, 12 „ 2, 4, 6, 8 „
 Sonntag Nachmittags 1, 2 1/2, 3 1/2, 5, 7 Uhr von **Biebrich**.

5483

Kaufmann & Stenz.

Ein **Gurtbett** wird zu kaufen gesucht Kerosstraße No. 7 im zweiten Stock.

5524

Zwei **Ziegen**, die noch gut in der Milch, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

5522

Die Kunst-Seidenfärberei und franz. Wasch-Anstalt
 von **Alphons Hofmann,**
Kranzplatz No. 5,

empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum im **Färben** und **Waschen** aller Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Stoffe, so daß dieselben keinen Farbglanz annehmen, sondern ihren natürlichen Glanz behalten. Durch meinen neu eingerichteten Dampf-Apparat bin ich in Stand gesetzt, alle Thibete, Samas und Tücher wieder wie neu herzustellen und werde durch dauerhafte Farben, schnelle Beförderung und billige Preise meine geehrten Kunden zu befriedigen suchen.

NB. Bitte das geehrte Publikum meine Firma nicht mit der der Wittwe **Hofmann, Michelsberg No. 4,** zu verwechseln. **5317**

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein

Manufactur- und Weisswaaren-Geschäft

Langgasse No. 25, dicht neben der Kreidel'schen Buchhandlung.

5287

Lazarus Fürth.

Neues Grün-Korn,

ganz und gemahlen, bei

S. Herzheimer. 5540

Eine große Partie **wollene Kleider-Stoffe** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Louis Schröder. 5541

Vorzügliche frische Kunstbese

in Fäßchen, wie ausgemessen empfiehlt

5523

Jul. Baumann, Langgasse 1.

Gebrauchte und neue **Möbel** werden stets billig verkauft bei

2535

B. Geest, in Kastel.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

583

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Launusstraße No. 2 werden aus freier Hand verschiedene sehr schöne und gut erhaltene **Möbel** verkauft.

5232

Vorzüglicher **Grubenkies** kann von heute bis zum 14. d. M., per Karrn zu 15 fr., abgefahren werden.

C. Baum. 5174

Für die Herren Landwirthe.

Den Herren Landwirthen und Oekonomen zur Nachricht, daß die nachfolgenden geprüften und bewährten

Mittel und Recepte

gegen Einsendung von nur 1 Thlr. — insgesammt gedruckt — umgehend mitgetheilt werden von der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

- 1) Mittel gegen den Kornwurm. 2) Mittel zur Vertilgung der Raupen an Obstbäumen. 3) Mittel, die Luft in den Viehställen zu verbessern. 4) Englische Salzbeize zum Einsalzen des Fleisches. 5) Mittel gegen die Porstensäule der Schweine. 6) Mittel gegen den Hinterbrand bei Schweinen. 7) Mittel gegen den Durchfall der Schweine. 8) Mittel gegen Finnen der Schweine. 9) Mittel gegen den Husten der Schweine. 10) Mittel gegen das Versagen der Schweine. 11) Mittel gegen das Aufressen der Schweine. 12) Schutzmittel gegen die Rindviehseuche. 13) Mittel gegen das Auslaufen des Rindviehes. 14) Mittel gegen das Blutharnen der Kühe. 15) Salbe gegen Entergeschwulst bei Kühen. 16) Mittel gegen die Schaafpocken. 17) Salbe gegen geschwollene Euter der Schaaf. 18) Mittel gegen die Klauenseuche der Schaaf. 19) Mittel gegen die Zwirnwürmer bei Sämmern. 20) Mittel gegen den Durchfall beim Rindvieh. 21) Mittel gegen die Darmgicht beim Rindvieh. 22) Mittel gegen Verbällen der Füße des Rindviehes. 23) Mittel, die Gesundheit der Pferde, welche schwere Arbeit verrichten müssen, zu erhalten. 24) Mittel gegen Erkältung der Pferde. 25) Species zur Verhinderung des Brandes im Weizen. 26) Vorschrift zu einem vorzüglichen Baumwachs. 27) Anstrich, um das Faulen von Holzpfehlen zu verhindern. 28) Eine vorzügliche Wagenschmiere.

5542

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte, patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

99

A. Flocker.

Täglich Gefrorenes empfiehlt bestens **Gottlieb, Conditor,** 5457 Mühlgasse No. 3 neben Café Ott.

Wohnung-Gesuch.

Eine unmöblirte **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör wird auf den 1. September l. J. zu miethen gesucht durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 269

Hôtel Rheinstein in Rudesheim,

liegt am Rhein, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe;
diners nach Ankunft eines jeden Mittagszuges von Wiesbaden;
à la carte zu jeder Zeit; **Wein**, eigenes Wachsthum.

4872

M. Beiderlinden.

Täglich **Büchsen- und Pistolen-Schießen** auf dem Markt. 5148

Photographisches Institut,

Marktstraße No. 42.

Aufnahme finden täglich statt bei jeder Witterung. Bilder werden in jeder
Branche gefertigt. 4284

Regenschirm vertauscht.

Am Freitag Morgen wurde bei Ferd. Müller im Laden, Kirchgasse, von
zwei Kurfremden aus Versehen ein unrechter **Regenschirm** verwechselt.
Es wird gebeten, denselben daselbst umzutauschen. 5543

Stellen = Gesuche.

Ein starkes Mädchen, welches tüchtig waschen, alle Hausarbeit gründlich
versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf Michaeli in Dienst gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 5544

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, bürgerlich kochen kann und die
Hausarbeit versteht, kann bis Michaeli in Dienst kommen. Näheres in der
Exped. d. Bl. 5424

Ein israelitisches Mädchen, das kochen kann, sucht eine Stelle und kann
sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5545

Auf Michaeli dieses Jahres werden für das hiesige Civil-Hospital eine
Wärterin und zwei Hausmägde gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene
Lusttragende wollen sich bei der Verwaltung daselbst melden.

Ein Mädchen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie im Putz-
machen, bügeln und frisiren erfahren ist, sucht eine Stelle. Zu erfragen bei
der amtlichen Verdingfrau in Viebrich, Armenruhstraße. 5533

Ein auswärtiger junger Mensch kann sofort in die Lehre treten bei
Conditor J. Ott in Viebrich. 5501

In einer Band- und Modewaarenhandlung in Mainz wird ein tüchtiges
mit guten Zeugnissen versehenes Ladenmädchen gesucht. Bei freier Kost und
Logis im Hause, wird den Fähigkeiten angemessener Lohn gegeben. Näheres
in der Exped. d. Bl. 5500

Ein Bursche, der die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der
Exped. d. Bl. 5534

Friedrichsplatz 1 ist die Bel-Etage aus 1 Salon
und 5 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 4730

A **Mayence** dans l'ancien hôtel des Comtes d'Elz, dans la meilleure
position de la ville il y a un bel appartement à louer au premier avec
écurie pour 4 chevaux et remise. Il y a 3 pièces et un salon parqueté.
S'adresser au propriétaire, Bauhofstrasse E. No. 12. 5478

Aufruf

zur Unterstützung der Abgebrannten in Oßdilln, Amts Dillenburg.

Die Gemeinde Oßdilln, im Amte Dillenburg, ist am 6. d. M. von einem solch schweren Brandunglücke heimgesucht worden, daß der größere Theil des Orts mit fast allen in den Gebäuden befindlich gewesenen Hausgeräthen, Kleidungsstücken, Frucht- vorräthen und Lebensmitteln ein Raub der Flammen geworden ist.

Schleunige Hülfe thut dringend noth, und dies um so mehr, als die Abgebrannten meistens arme Leute sind, denen es nun an Allem mangelt; und wenigstens auch zur Abwehr der dringendsten Noth schon von manchen Seiten beigezeichnet worden ist, so fehlt es doch noch sehr an Naturalien und Geld zur Anschaffung der nöthigsten Lebensbedürfnisse.

Herzogliche Landesregierung hat deshalb genehmigt, daß zum Besten der Beschädigten eine allgemeine Collecte an Geld und Naturalien in sämmtlichen Gemeinden des Herzogthums statte, und ergeht demgemäß hiermit an alle edlen Menschenfreunde der hiesigen Stadt die dringende Bitte, durch Beisteuer milder Gaben zur Linderung der Noth nach Kräften beizutragen, indem sich die Unterzeichneten, bei welchen Listen zur Einzeichnung der Beiträge offen liegen, zur Empfangnahme von milden Gaben bereit erklären.

Bei dem bekannten Wohlthätigkeitsfinne der Bewohner hiesiger Stadt darf wohl auf einen recht ergiebigen Ertrag der Collecte in hiesiger Stadt mit Sicherheit gerechnet werden.

Wiesbaden, den 21. August 1858.

Fischer, Bürgermeister.

Coulin, Bürgermeister-Adjunkt.

C. Christmann, Feldgerichtschöffe.

G. Quersfeld, Stadtvorsteher.

Ph. Göbel, Stadtvorsteher.

D. Rohr,

G. Götz, Feldgerichtschöffe.

G. D. Schmidt, Feldgerichtschöffe.

W. Habel, Stadtvorsteher.

A. Stein, Stadtvorsteher.

W. Lauterbach, Feldgerichtschöffe.

Chr. Weil, Feldgerichtschöffe.

V. Meckel, Stadtvorsteher.

J. Weil, Stadtvorsteher.

J. J. Möhler,

Ph. Wengandt, Feldgerichtschöffe.

F. C. Nathan,

Jac. Wengandt, Stadtvorsteher.

W. Deffner,

Jac. Wintermeyer, Feldgerichtschöffe.

W. Voths, Feldgerichtschöffe.

Chr. Bollmann, Stadtvorsteher.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 29. Juli, dem h. B. u. Metzgermeister Johann Christian Bücher eine Tochter, M. Christiane Caroline. — Am 30. Juli, dem h. B. u. Schreinermeister Heinrich Adam Duenfing eine Tochter, M. Friederike Sophie Marie Auguste Louise. — Am 31. Juli, dem Herzogl. Hauptmann Johann Friedrich Travers dahier ein Sohn, M. Heinrich Friedrich. — Am 2. August, dem h. B. u. Bahnhofsarbeiter Karl Theodor Billbach eine Tochter, M. Bertha Louise Helene Regine. — Am 17. August, dem h. B. u. Schlossermeister Philipp Franz Lorch ein tochter Sohn.

Proclamirt: Der h. B. Heinrich Friedrich Jacob Theodor Hahn, Werkmeister in der Gasfabrik zu Hanau, ehl. led. hintl. Sohn des h. B. u. Lithographen Peter Hahn, und Margarethe Neubert zu Hanau, ehl. led. Tochter des das. B. u. Säckermeisters Georg August Neubert. — Der verwitwete Herzogl. Hofmarschallamts-Accessist Alfred August Bauer dahier, und Marie Anna Pauline Lambertine Mettsträter zu Cochem an der Mosel, ehl. led. Tochter des das. Apothekers Kaspar Wilhelm Bernhard Christoph Mettsträter.

Copulirt: Der verwitwete h. B. u. Kanzleidiener Johann Christian Wiesenborn dahier, und Christine König von Erbach. — Der Küfer Christian Flied zu Mainz, B. zu Wicker, und Anna Marie Embs von Wicker.

Gestorben: Am 13. August, Barbara, des h. B. u. Bäckermeisters Georg Adam Hippacher Tochter, alt 1 J. 7 M. 6 T. — Am 15. August, Johanne Katharine Christiane geb. Rich, des h. B. u. Lünchermeisters Jacob Brahm Ehefrau, alt 42 J. 4 M. 22 T. — Am 19. August, Theodore Julie Anna Detavia, des Groupiers Louis Beckel dahier Tochter, alt 1 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Ph. Kimmel u. A. Schmidt, 28 fr., bei Schöll und Seyberth 24 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel, Mai u. H. Müller 18 fr.

Schwarzbrod. Bei Acker, Boffung, Burkart, Dietrich, Fausel, Finger, Freinsheim, Hahn, Herrheimer, Heuß, Hildebrand, Höhn, Jung, Ph. Kimmel, Koch, Linnenkohl, A. u. F. Machenheimer, Marx, Matern, Mai, A. u. H. Müller, Petri, Ramspott, Reineimer, Reinhard, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmidt, Schöll, Schramm, Schweisgut, Seyberth, Stritter, Wagemann, Westenberger u. Wolff 16 fr., Flohr, Hippacher, Junior, F. Kimmel, Sauereffig, A. Schmidt und Sengel 15 fr.

Kornbrod. Bei Heuß, Mai, H. Müller u. Wagemann 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. wiegt bei 1 Bäcker $3\frac{1}{2}$, bei 6 Bäcker 4, bei 2 Bäcker $4\frac{1}{2}$, bei 8 Bäcker 5, bei H. Müller $5\frac{1}{2}$ Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. wiegt bei 6 Bäcker 3, bei 4 Bäcker $3\frac{1}{2}$, bei 7 Bäcker 4, bei H. Müller, $4\frac{1}{2}$ Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Herrheimer, Seyberth u. Werner 18 fl., Koch 18 fl. 8 fr., Wagemann u. Höhn 18 fl. 30 fr., Fack 19 fl., Vogler, Hahn u. J. Rosenthal 19 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Herrheimer, Seyberth u. Werner 17 fl., Höhn und Wagemann 17 fl. 30 fr., Fack 18 fl., Vogler u. Rosenthal 18 fl. 30 fr., Hahn 19 fl.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Herrheimer u. Werner 16 fl., Wagemann 16 fl. 30 fr., Vogler u. Fack 17 fl., Rosenthal 17 fl. 30 fr., Hahn 18 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. — Bei Fack u. Hahn 13 fl., Vogler 14 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr.

Rohfleisch. Bei H. Käsebler 9 fr., J. u. M. Bär u. Meyer 10 fr.

Kalb- und Hammelfleisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Baum, Hasler, Renfer, B. Ries u. Thon 13 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Bücher, Hirsch, Meyer, Seebold, Stuber, Weidmann und Beygandt 16 fr., Edingshausen und Thon 18 fr.

Dörrfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein, Edingshausen, Freny, H. Käsebler, Chr. Ries, Seewald u. Jos. Weidmann 15 fr.

Dörrspeck. Allg. Preis: 26 fr. — Bei Baum und Freny 24 fr.

Epischpied. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Hees, Stuber und Joseph Weidmann 22 fr., Meyer 20 fr.

Schweineschmalz. Allg. Preis: 32 fr. — Bei Freny, D. u. P. Kimmel u. Stuber 30 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschein, H. Käsebler u. Chr. Ries 20, Stuber 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allg. Preis: 12 fr. — Freny, Hees und Chr. Ries 10, D. u. P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

K r o n e l e.

Eine Erzählung von Alexander Weill.

(Fortsetzung aus No. 195.)

Und indem sie in immer größerer Erregung etwas suchte, um ihre Hände zu beschäftigen — denn zornige Menschen müssen im Zank, wie Seiltänzer immer etwas in der Hand haben —, rief sie: „Mit natürlichen Dingen geht es nicht zu, daß er Eindruck auf ein junges schönes Mädchen macht! Er hat dich beherzt, Kronele, er hat dir einen Liebestrank eingegeben! Es gibt Männer, die Weiber beherzen, sie brauchen sie nur anzurühren. Ich weiß es sicher! Vielleicht hat er verzauberte Münzstücke oder Federn in seinem Buche gelassen.“ Und indem sie die zerstreuten Blätter des Buchs aufhob, näherte sie sich Kronele und schlug sie damit einige mal aufs Haupt, indem sie rief: „Hinaus mit dem Hexenmeister, dem Gai! Vernichtet

und zermalmet möge er sein, so wie ich hiermit im Namen Gottes sein Werk vernichte und zermalme!"

Das arme Kronele suchte nicht, antwortete nicht. Vor ihrer Ruhe verstummte endlich auch die Mutter, die nicht mehr wußte, was sie thun, was sie sagen sollte, als Herr Elias, der ihr Geschrei gehört, an der Thür erschien. Ein Blick belehrte ihn über den ganzen Vorfall.

"Frau Reich", sagte er, "ich komme, um Abschied zu nehmen. Ich verreise, und zwar heute noch. Schon seit zwei Monaten hat man mir eine gute Stelle in Afrika angetragen. Nicht allein ist mir das afrikanische Klima empfohlen, sondern man bietet mir auch 1000 Francs jährlich mehr an als hier. Ich hatte es erst abge schlagen, nach reiflicher Ueberlegung aber habe ich mich entschlossen, die Stelle anzunehmen, und ich gehe, um meine Mutter von diesem Entschluß zu unterrichten. Ich komme nicht wieder, werthe Frau! Ein Commissionär wird meine Sachen abholen. Ich bin Niemanden im Dorfe etwas schuldig, es sei denn Ihnen, Frau Reich, für Ihre fast mütterliche Gastfreundschaft, die ich nie vergessen werde. Leben Sie wohl! Meine Mutter wird Ihnen in meinem Namen für alles Gute danken!"

Wie vom Schlage getroffen, suchte die Mutter ihre Sprache, um zu antworten, und fand kein Wort. Als aber der junge Mann die Schwelle der Hausthür hinter sich hatte, lief sie ihm nach und rief: "Herr Elias, man verläßt ehrlicher Leute Haus nicht wie ein Dieb! Was haben wir Ihnen Leides gethan?"

"Nichts, Frau Reich!" versetzte Elias. "Sie wissen jedoch, daß meine Entschlüsse ebenso rasch als unerschütterlich sind."

"Gottes Fluch über Sie!" schrie da Frau Reich auf. "Sie lieben meine Tochter Kronele. Sie gehen fort, weil Sie wissen, daß ich Sie fortjagen würde."

"Was geht das Sie an?" antwortete Elias, indem er zurückkam, um Kronele noch ein mal zu sehen; was kümmert Sie, wen ich liebe oder hasse? Habe ich Ihnen die Geheimnisse meines Herzens vertraut? Habe ich je von Liebe mit Ihrer Tochter gesprochen? Wollen Sie mich etwa zwingen, meine theuersten geheimsten Gefühle vor Ihnen auszuschütten?"

"Sie haben mein armes Kind mit Zaubereien verlockt; man hat es mir wohl vorausgesagt."

"Frau Reich", sagte Elias mit ernster, klarer Stimme, "hätte ich diese übernatürliche Kraft, so hätte ich sie gewiß vorerst auf Sie angewandt! Und was Ihre Tochter betrifft" — und dieses sagend, betrachtete er sie zärtlich —, "so wird Kronele nie Ihrer Mutter ungehorsam sein! Das wenigstens hat sie von mir gelernt! Ich habe Ihren Kindern beständig wiederholt, daß nie ein widerspänstiges Kind glücklich sein wird. Ist's wahr oder nicht, Kronele?"

"Ja, Herr Seibel", erwiderte diese mit erstickter Stimme, "es ist die Wahrheit und ich werde sie nie vergessen!"

"Sie sehen", fuhr Elias fort, "daß Sie weder von mir, noch von Ihrer Tochter etwas zu fürchten haben. Und weil ich doch gehe, gehe ich lieber als Freund, denn als Feind. Sie haben mir soviel Gutes gethan! Sie haben ein besseres Herz, Frau Reich, als Sie selbst wissen. Die Schale ist rauh, der Kern aber ist vortrefflich. Und nun lebt wohl und möge Gott euch alle lieben und beschützen und beglücken!"

Er war verschwunden.

Sonderbar! dachte Frau Reich, dieser junge Mensch braucht nur zu sprechen, um wie ein Zauber auf mich zu wirken; ich begreife Kronele. Ein Unglück, daß er Schulmeister und Sohn eines Bettlers ist. Und weil er denn doch fort ist, so wird Kronele ihn vergessen.

Dann, indem sie aus dem Zimmer trat, sagte sie laut: "Kinder, kein Wort von allem, was diesen Morgen hier vorgefallen." (Fortf. f.)